

PERSÖNLICH

Max Wilschrey (19), Fußballer, lernt das Wiedenbrücker Jahnstadion kennen. Der Angreifer wechselt mit sofortiger Wirkung vom Oberligisten Arminia Bielefeld II zum Regionalligisten SC Wiedenbrück, wo er einen Vertrag bis zum 30. Juni 2017 unterschrieb. Wilschrey durchlief in Bielefeld die U17 und U19 und war in der Hinrunde der laufenden Saison auf 13 Einsätze gekommen, bei denen er vier Tore erzielte.

Björn Klufft (25), Fußballer, bekommt es mit dem SC Verl und dem SC Wiedenbrück zu tun. Der Offensivmann wechselt mit sofortiger Wirkung von Eintracht Braunschweig zu RW Essen. Der Regionalliga-Spitzenreiter reagierte damit auf die drohende Sperre von Cebio Soukou, dessen B-Probe jetzt den Dopingverdacht bestätigte. „Damit bleiben wir unabhängig vom Urteil der Verbandsspruchkammer in der Offensive gut aufgestellt“, erklärte Sportvorstand Dr. Uwe Harttgen die Verpflichtung Kluffts.

Unterhaltsame Show vor kleiner Kulisse

HANDBALL: Nur 240 Zuschauer in Harsewinkel

■ **Harsewinkel** (NW). Die Zuta-
ten für eine unterhaltsame Handball-Show stimmten: Der prominente Gast, GWD Minden, kam mit vielen Bundesligaspielern und besiegte den forsch auftretenden Gastgeber, den Verbandsligisten TSG Harsewinkel, mit 43:26 (18:11). Das einzige, was dem Freundschaftsspiel gestern Abend fehlte, war eine größere Kulisse: Nur 240 Zuschauer waren in die Harsewinkeler Halle gekommen, wo sich Hallensprecher Hansi Feuß letztlich vergeblich mühte, eine angemessene Stimmung herbeizuzaubern.

Es war klasse, wie die TSG, angeführt von dem mit 14 Paraden glänzenden Keeper Johnny Dähne, den Erstligisten bis zum 5:7 in der 13. Minute är-

gerte. „Es war aber auch das erste Mal, dass wir wieder einen Ball in der Hand hatten“, war GWD-Coach Goran Perkovic am Ende dennoch mit der Vorstellung seiner Schützlinge zufrieden. „Wir wussten, dass Johnny ein guter Keeper ist“, lobte noch nicht eingesetzte Mindener Leistungsträger Arne Niemeyer seinen Mitspieler aus Jugendzeiten. Der machte nach 30 Minuten den Platz frei für Steffen Schumacher.

Im Angriff hatten es nach 60 Minuten aller Harsewinkeler geschafft, sich in die Torschützenliste einzutragen. Dazu gehörten auch die sonst in der 2. Mannschaft spielenden Dustin Lohde, Maxi Dammann und Patrick Tillmann. Und bei seinen neun Treffern schenkte Luca Sewing den Gästen mehrmals schenswert aus dem Rückraum ein und wurde im zweiten Durchgang phasenweise sogar kurz gedeckt.

Sehenswert war auch das Privatduell des wurfgewaltigen GWD-Linkshänders Christof-Rambo mit Dähne. Stark war auch, wie Dalibor Dador mit großer Routine und Coolness die Positionsangriffe des Traditionsklubs steuerte. Als den Harsewinklern am Ende die Kräfte schwan- den, zog der Bundesligist mit vielen Kontortoren immer deutlicher davon. Allein in der Schlussminute fielen vier Treffer, weil beide Teams das letzte Wort haben wollten. Auch hier setzte sich GWD Minden durch den Antonevitch-Treffer mit der Schlusssirene durch.

TSG Harsewinkel	26
GWD Minden	43

TSG Harsewinkel: Schumacher/Dähne – Pelkmann (1), Dammann (2), Ötting (2/1), Hilla (3), Lohde (2), Stöckmann (2), Tillmann (1), Birkholz (2), Uphus (2), Sewing (9/1).

GWD Minden: Vortmann/Eijlers – Freitag (3), Schäpsmeier (1), Antonevitch (7), Rambo (11), Steinert (n.e.), Kunkel (4/1), Torbrügge (4), Jernemyr, Niemeyer (n.e.), Schmidt (4), Svitlica (4), Doder (5).

Zuschauer: 240.
Schiedsrichter: Rietenberg/Levermann (Leopoldshöhe).



TSG Harsewinkel

SCV, SCW und FCG in Paderborn

FUSSBALL: Sonntag Hallenturnier am Masperrplatz

■ **Kreis Gütersloh** (wot). Eine Woche nach dem Hohenfelder-Cup in Wiedenbrück treten die drei ranghöchsten Fußballteams aus dem Kreis Gütersloh erneut gemeinsam bei einem Hallenturnier an. Die Regionalligisten SC Verl und SC Wiedenbrück sowie Oberligist FC Gütersloh sind am Sonntag beim Neujahrscup von Suryoye Paderborn dabei. Gespielt wird ab 11 Uhr im Sportzentrum Masperrplatz. Das Endspiel ist für 19.07 Uhr angesetzt.

Titelverteidiger SC Wiedenbrück trifft in der Gruppe 1 auf den Westfalenligisten SC Paderborn II und zwei Qualifikanten aus der am Samstag aus-

gespielten Vorrunde. Der SC Verl bekommt es in der Gruppe 4 neben zwei Qualifikanten mit dem Landesligisten Suryoye Paderborn zu tun. Der FC Gütersloh (Gruppe 2) trifft eventuell auf drei Vorrundenteams, denn der Oberligist SV Lippstadt hat kurzfristig abgesagt. Zu den acht für die Endrunde gesetzten Teams gehören auch noch Oberligist Arminia Bielefeld II und der niederländische Futsal-Zweitligist FC 053 Enschede.

In der Vorrunde am Samstag treten mit Suryoye Verl, Tur Abdin Gütersloh und SW Marienfeld drei weitere heimische Vereine an.



Wilbrand-Arena: Die Schulturnhalle in Clarholz verwandelt sich am Sonntag für Mateusz Przybylko wieder in ein Stadion mit beflügelnder Atmosphäre.

FOTO: R. VORNBAÜMEN

Spektakuläre Flüge und ein Comeback

LEICHTATHLETIK: 12. Sparkassen-Hochsprungmeeting in Clarholz mit Rekordfeld von 80 Teilnehmern

VON WOLFGANG TEMME

■ **Herzebrock-Clarholz.** So viel „Flugverkehr“ hat es in Clarholz noch nie gegeben: Ein Rekordfeld von 80 Teilnehmern geht am Sonntag beim 12. Sparkassen-Hochsprungmeeting an den Start. Cheforganisator Sigi Klapper von der ausrichtenden LG Kreis Gütersloh freut sich aber nicht nur über Masse, sondern auch über Klasse – und über eine große Zahl heimischer Nachwuchsathleten. In der zur Arena verwandelten Sporthalle der Wilbrandschule ist wieder alles angerichtet für eine tolle Hochsprung-Party.



Comeback: Hannelore Desmet nach ihrem Sieg 2011. FOTO: HM

sofern besonders gespannt auf das Ergebnis, als Przybylko die Freiluftsaison 2014 nach einer im Mai erlittenen Sprunggelenksverletzung mit „nur“ 2,22 Meter abbrechen musste.

Ärgster Konkurrent in Clarholz dürfte wieder ein 2,34-Meter-Mann sein: Viktor Shapoval aus der Ukraine sprang seinen Besthöhe allerdings schon 2009. Sigi Klapper schätzt das Potenzial des 35-Jährigen, im Vorjahr Zweiter mit 2,17 Meter, aber immer noch auf mindestens 2,20 Meter. Weil mit Torsten Sanders (Leverkusen) der amtierende deutsche U23-Meister (2,17 m) und mit dem erst 17-jährigen Stefan Tigler (Leverkusen, 2,13 m) ein weiteres Talent gemeldet haben, kann Klapper die Absage des Siegers von 2013, Falk Wendrich (LAZ Soest), der ganz auf die Hallensaison verzichtet, gut

verkraften. Mit Nils Kapeller (LC Paderborn, 2,12 m) ist auch der momentan stärkste OWL-Springer dabei.

Das Frauenfeld wird angeführt von Nadja Kampschulte (TV Wattenscheid). Der 22-jährige Schützling von Bundestrainerin Brigitte Kurschilgen gewann im Vorjahr mit 1,79 Meter, hat aber schon 1,84 Meter „stehen“. Noch höher dotiert (1,87 m) ist die Niederländerin Sietske Noormann, Gewinnerin von 2013. Mit besonderer Spannung fiebern die Clarholzer dem Auftritt von Hannelore Desmet entgegen. Die 1,67 Meter kleine und 48 Kilogramm leichte Belgierin, die 2010 in Brüssel schon 1,89 Meter überquerte und in Clarholz 2011 mit 1,84 Meter triumphierte, feiert ihr Comeback. Risse an beiden Achillessehnen setzten die fünffache belgische Meisterin in den letzten beiden Jahren außer Gefecht. Vorgangene Woche schaffte sie bei einem ersten Versuch in Gent schon wieder 1,76 Meter. Mit der Unterstützung des Publikums, das die Springer in Clarholz ebenso wie die Musik beflügelt, gelingt ihr vielleicht die Rückkehr auf die große Bühne.

Bis dahin ist es für Patrik Nickel noch ein weiter Weg. Der 15-jährige Harsewinkeler, Besthöhe 1,80 Meter, startet erstmals in der U18-Klasse, wo er unter anderem auf Zwei-Meter-Springer aus den Niederlanden und Deutschland trifft.

SIEGERLISTE

Rekordhalter: Przybylko und Jeß

Männer

2004:	Fabian Klapper (LG Emsaue)	2,06 m
2005:	Fabian Klapper (TV Wattenscheid)	2,06 m
2006:	Michal Spak (Tschechien)	2,16 m
2007:	Jan Peter Larsen (Niederlande)	2,20 m
2008:	Wilbert Pennings (Niederlande)	2,15 m
2009:	Martin Nuijens (Niederlande)	2,18 m
2010:	Sebastian Kneifel (LG Bayer Leverkusen)	2,12 m
Jugend:	Mateusz Przybylko (Leverkusen)	2,12 m
2011:	Eike Onnen (LG Hannover)	2,21 m
2012:	Douwe Amels (Niederlande)	2,15 m
2013:	Falk Wendrich (TV Wattenscheid)	2,20 m
2014:	Mateusz Przybylko (Bayer Leverkusen)	2,23 m

Frauen

2004:	Antonia Schulze-Borges (LG Hannover)	1,70 m
Jugend:	Barbara Sprenger (LC Paderborn)	1,74 m
2005:	B-Jugend: Linda Zuber (Barmer TV)	1,68 m
2006:	Jitka Moudra (Tschechien)	1,83 m
2007:	Katryn Holinski (Bayer Uerdingen/Dormagen)	1,77 m
B-Jugend:	Kimberley Jeß (LG Rendsburg)	1,83 m
2008:	Katryn Tasche (Bayer Uerdingen/Dormagen)	1,85 m
B-Jugend:	Kimberley Jeß (LG Rendsburg)	1,90 m
2009:	Oldriska Maresova (Tschechien)	1,85 m
2010:	Carolina Dressler (LG Bayer Leverkusen)	1,82 m
2011:	Hannelore Desmet (Belgien)	1,84 m
2012:	Marije Langen (Niederlande)	1,82 m
2013:	Sietske Noorman (Niederlande)	1,84 m
2014:	Nadja Kampschulte (TV Wattenscheid)	1,79 m

Zeitplan

9.30 Uhr: Freigabe Halle, Aufwärmen/Einspringen Jugend
10.30 Uhr: U18-Jugend, U20-Jugend (Siegerehrung 12.30 Uhr)
13.00 Uhr: Männer und Frauen (Einspringen ab 12.30 Uhr)
15.00 Uhr: frühester Wettkampfbeginn der Schülerklassen

Kunstrasen ist der Star des Hallenmasters

FUSSBALL: Gütersloher Turnier startet spektakulär

■ **Gütersloh** (wot). Mit einer musikalisch unterlegten Licht- und Nebelshow und vielen schönen Toren startete das Gütersloher Hallenmasters gestern Abend spektakulär ins kleine Jubiläum. Als eindeutiger Star bei der 15. Auflage des bestbesetzten Turniers für B-Juniorinnenfußballerinnen in Deutschland kristallisierte sich in den ersten acht Spielen der Kunstrasen heraus, den der FSV Gütersloh erstmals in der Halle Ost verlegt hatte. Tosender Applaus aller Spielerinnen der 20 Teams begleitete bei der offiziellen Eröffnungszeremonie den Dank der stellvertretenden Bürgermeisterin Monika Paschke an die fleißigen Mitarbeiter des Vereins. „Das war eine heiße Woche“, blickte Tur-

nierleiter Rüdiger Happe etwas erschöpft, aber mit Stolz auf die Anstrengung der letzten Tage zurück, die nötig war, um das Projekt kurzfristig zu realisieren. Karina Wiemann vom Titelsponsor Volksbank wünschte den Teams „faire Spiele und viel Spaß“ – beides gab es gleich zu Beginn der dreitägigen Veranstaltung, die am Sonntag um 13.21 Uhr mit dem Finale den Höhepunkt erfahren soll.

Sportlich startete das Turnier für den FSV Gütersloh mit einem Sieg und einer Niederlage. Das Team „Rot“ gewann das Eröffnungsspiel gegen den Bundesligakonkurrenten SC Bad Neuenahr durch einen Treffer von Ina Teltenkötter mit 1:0. Das Team „Weiß“ unterlag Holstein Kiel mit 0:1



Stadionatmosphäre: Ein Tor von Ina Teltenkötter (r.) bescherte dem FSV Gütersloh Rot gestern Abend auf neuem Bodenbelag einen 1:0-Auftaktsieg über den SC Bad Neuenahr.

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDE